

Orgelherbst 2020 / 4

«Organ meets... Peter Lenzin»



24. Oktober, 19.15 h

Peter Lenzin, Saxophon



Peter Lenzin wurde 1973 in Altstätten/SG (Schweiz) geboren.

Er studierte Saxophon (Klassik und Jazz) am Landeskonservatorium in Feldkirch sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Klaus Dickbauer (Vienna Art Orchestra), Christian Maurer (Saxofour) und Oto Vrhovnik. Seinen Abschluss in Klassik und Jazz absolvierte er mit Auszeichnung. Es folgten Meisterkurse bei Iwan Roth und Eugene Rousseaux sowie ein halbjähriger Studienaufenthalt in New York.

Heute unterrichtet er einerseits an der Musikschule St.Gallen und weist andererseits eine rege und erfolgreiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland auf. Bis heute veröffentlichte er über 30 CDs mit seinen eigenen Bands oder als Sideman.

Nach seiner Tätigkeit am Theater St.Gallen (Reedplayer in den Produktionen «Anything Goes», «Gräfin Mariza» und beim Erfolgsmusical «Flashdance») ist Peter Lenzin als Bandleader mit dem aktuellen Programm Love & Life unterwegs.

Seit Mai 2019 steht Peter Lenzin mit seinem ersten humoristisch-musikalischen Soloprogramm «Von Tuten und Blasen» auf Schweizer Kleinkunsth Bühnen (Text und Regie: Michel Gammenthaler).

Peter Lenzins bisheriges musikalisches Schaffen wurde 2013 mit dem Anerkennungspreis der St.Gallischen Kulturstiftung ausgezeichnet. Zudem erhält er 2017 von der Rheintaler Kulturstiftung zusammen mit seinem Bruder Enrico den Anerkennungspreis «Goldiga Törgga», mit welchem er für sein künstlerisches Schaffen, die überregionale Ausstrahlung, Mut und Innovationskraft ausgezeichnet wird.

Maja Bösch, Orgel



Maja Bösch (*1978) wuchs in Lichtensteig auf. Nach ihrer Ausbildung als Primarlehrerin war sie während mehrerer Jahre in Chur als Organistin (Kathedrale Chur) und Chorleiterin (Ensemble Gaudete und Kirchenchor Trimmis) tätig. Während dieser Zeit studierte sie Orgel (Lehrdiplom) und Chorleitung in Luzern (Kirchenmusikhochschule). Maja Bösch vervollständigte ihre Studien am Konservatorium in Lausanne (Kei Koito) und schloss 2010 das Konzertdiplom ab.

2006 veröffentlichte sie den ersten Band der 12 Orgeltänze, danach folgte 2013 der 2. Band, 2014 die Psalmvertonungen (Chor und Orgel), 2016 «Du rüefsch üs bim Name» (5 Gesänge, Chor und Orgel), 2017 der dritte Band Orgeltänze, 2018 die Variationen zu Advents- und Weihnachtsliedern, 2019 den Band zu Schweizer Volksliedern «Zyt isch do» und 2020 den Band «mit Schwung hinaus».

Mit der Geburt des ersten ihrer drei Mädchen folgte die Rückkehr nach St.Gallen. Zurzeit ist sie Hauptorganistin den Kirchen St.Maria Neudorf, St.Fiden und Rotmonten St.Gallen. Neben Orgeldiensten in der Pfarrei bietet sie verschiedene Chorprojekte an, leitet das Kantorenensemble und die Rise up-Gruppe. Maja Bösch ist musikalische Leiterin des Vereins «Freunde der Orgel» St.Maria Neudorf. Ausserdem gibt sie jährlich mehrere Orgelkonzerte.